

Newsletter

3/2009

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf



Sprache ist Bewegung – Bewegung ist Sprache



Reges Treiben herrschte am Samstag, dem 14. November, in den Räumen der Astrid-Lindgren-Schule in Warendorf. Mehr als 200 ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und BetreuerInnen der Offenen Ganztagschulen aus dem gesamten Kreisgebiet waren einer Einladung des Regionalen Bildungsbüros zur Auftaktveranstaltung einer dreiteiligen Workshopreihe zur Sprachförderung gefolgt. Diese stand unter dem Motto „Sprache ist Bewegung – Bewegung ist Sprache“.

In der voll besetzten Sporthalle der Astrid-Lindgren-Schule wurden die Teilnehmer von Kreisdi-

rektor Dr. Heinz Börger begrüßt. „Die überwältigende Resonanz auf diese Fortbildung zeigt den großen Bedarf an diesem Seminar, denn Sprach- und Lesekompetenz sind sowohl Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, als auch für gelungene Integration“, so Dr. Börger. Dies werde auch durch die Ergebnisse des Delfin 4-Tests belegt, wonach rund 19,4 % aller getesteten vierjährigen Kinder im Kreis Warendorf Sprachförderbedarf haben.

Eingestimmt in das Thema wurden die Teilnehmer durch einen rund einstündigen Fachvortrag der renommierten Osnabrücker

Sportwissenschaftlerin Professor Renate Zimmer.

Frau Professor Zimmer beschrieb – unterlegt durch viele anschauliche Beispiele – das Grundanliegen einer bewegungsorientierten Sprachförderung von Kindern. Grundvoraussetzung ist es demnach, eine anregungsreiche, zur Aktivität und zum Handeln auffordernde Umwelt zu schaffen, in der das Kind seinen Körper, Bewegung, Sprache und Stimme gleichermaßen einsetzen darf, um sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen. Sprache und Bewegung sind demnach zwei Dimensionen der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung, die sich in Abhängig-

keit voneinander entfalten und sich gegenseitig beeinflussen.

Die Förderung sprachlicher Kompetenzen ist ebenso wie die Bewegungsförderung nicht an einen Ort, an eine Zeit zu binden, über beides – Sprache und Bewegung – entdecken Kinder die Welt. Insbesondere bei Kindern mit Migrationshintergrund spielt es eine wichtige Rolle, dass sie sich zunächst in einem Medium ausdrücken können, in dem sie sich sicher fühlen. Über Bewegung fällt es ihnen oft leichter, mit anderen Kindern zu kommunizieren. Sie beherrschen die

nonverbalen Anteile der Sprache oft sehr gut und können sich über Gestik und Mimik, über Gebärden und über ihren Körper verständlich machen. So können sie sich schrittweise auch in der verbalen Fremdsprache zurechtfinden. Aufgrund ihrer Bedeutung für die kindliche Entwicklung muss Sprachförderung ebenso wie Bewegungserziehung eine Querschnittsaufgabe der pädagogischen Arbeit sein, zeigte sich Professor Zimmer überzeugt. Professor Zimmer belegte ihre Aussagen mit Ergebnissen aus empirischen Forschungen, die die Wirksamkeit von Sprachför-

derung durch Bewegung bestätigen.

In den sich anschließenden fünf Workshops wurden den Teilnehmern praktische Anregungen für den Alltag in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Offenen Ganztagschulen gegeben. Aufgrund des großen Interesses werden die Workshops am 23.1.2010 ein zweites Mal durchgeführt. Die für die Teilnehmer kostenfreie Veranstaltungsreihe wird im kommenden Jahr zu den Themen „Literacy“ und „Sprache und Musik“ fortgeführt.

Unternehmenspreis 2009 für Ahlener Firma



Vier Unternehmen aus Krefeld, Ahlen, Münster und Bottrop haben die „Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW“-Unternehmenspreise der Landesregierung gewonnen. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers lautete: „Wir wollen: Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte. Wirtschaft schafft Perspektiven.“ Die Preise würdigen den Einsatz der

Unternehmen, Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte beim Übergang in Ausbildung und Beruf zu unterstützen. Wirtschaftsministerin Christa Thoben und Schulministerin Barbara Sommer zeichneten die Gewinner in einer Feierstunde im Düsseldorfer Landtag aus. 41 Firmen mit Projekten für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte hatten sich beworben oder waren vorgeschlagen worden.

Zu den Siegern gehören die Metallwerke Renner GmbH, Blechverarbeitung und Oberflächentechnik, in Ahlen, die eine JOBSTARTER-Lernpartnerschaft mit Ahlener Hauptschulen eingegangen ist.

Wirtschaftsministerin Christa Thoben: „Die Integration von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in das Arbeitsleben ist eine zentrale Aufgabe der Ge-



sellschaft. Die prämierten Unternehmen zeigen exemplarisch, wie diese Aufgabe als Partnerschaften mit Leben gefüllt werden kann, in denen Schülerinnen und Schüler die Chancen und Perspektiven der Berufswelt kennenlernen. Mit dem NRW-Unternehmenspreis würdigen wir diesmal das integrative Engagement der Unternehmen und wollen zu weiteren Kooperationen motivieren.“ Schulministerin Barbara Sommer: „Diese Partnerschaften

bauen Hürden ab. Schulen und Unternehmen müssen zusammenarbeiten, wenn es darum geht, Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte den Weg in den Beruf zu ebnen.“

Das Durchspielen eines nahezu echten Vorstellungsgesprächs bildet den Höhepunkt des Bewerbungstrainings der Metallwerke Renner in Ahlen. Mit ihrem Berufsorientierungsprojekt verhilft das Unternehmen Haupt-

schülerinnen und Hauptschülern zu einem deutlich besseren Start ins Berufsleben. Die Lerneinheit Bewerbung beginnt für die Jugendlichen mit Praxisunterricht in der Schule. Sie schreiben Bewerbungsbriefe und besprechen diese. Unter dem Motto „Lernen auf Augenhöhe“ kommen Auszubildende der Metallwerke in die Schulen und berichten den Jüngeren von ihrem Werdegang und Berufsalltag. Anschließend proben die Schülerinnen und Schüler im Unternehmen ein Bewerbungsgespräch. Hinterher gibt es für alle ein Feedback.

Die Metallwerke Renner vermitteln außerdem Schnuppertage im Betrieb, Werksrundgänge sowie Praktika mit der Aussicht auf eine Ausbildung. Die Förderung von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte passt ins Unternehmensbild: Im Zuge der Globalisierung stellen sich die Metallwerke Renner zunehmend international am Markt auf und setzen auch auf interkulturelle Kompetenzen in der eigenen Firma.

Arbeitsforen der Regionalen Bildungskonferenz und der neue Lenkungsreis haben ihre Arbeit aufgenommen

In 5 Arbeitsforen wird seit September an der Entwicklung der „Bildungsregion Kreis Warendorf“ gearbeitet. Die Arbeitsforen „Übergang Schule-Beruf“, „Durchlässigkeit des Schulsystems“, „Sprachförderung“, „Übergang Elementar-/ Primarbereich“ und „Sport und Bewegung“ tagen bis zur nächsten Regionalen Bildungskonferenz im Frühjahr 2010 in regelmäßigen Abständen. Besetzt sind die Arbeitsforen mit Experten ihres Fachs aus dem Kreis Warendorf. Den organisatorischen Rahmen gestaltet das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Waren-

dorf. Aufgabe aller beteiligten Foren ist die Erarbeitung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bildungssituation im jeweiligen Arbeitsfeld. Darüber hinaus ist die Entwicklung eines Leitbildes für die Bildungsregion Kreis Warendorf erklärtes Handlungsziel.

Mit Interesse verfolgt der auf der letzten Regionalen Bildungskonferenz neu zusammengesetzte Lenkungsreis die Arbeitsentwicklungen der Arbeitsforen. Die Aufgabe des Lenkungsreises wird es sein, aus den Arbeitsergebnissen eine Leitbildvorlage mit

konkreten Maßnahmen zu entwickeln, die dann von der nächsten Regionalen Bildungskonferenz beraten und verabschiedet wird.

Aktuell besetzt ist der Lenkungsreis wie folgt: Für die Schulaufsicht: Peter Marberg und Ingeborg Teiner. Für die Schulträger: Petra Schreier und Christoph Wessels. Für die Schulen: Dr. Karin Meendemann und Erwin Wekeiser. Für das Regionale Bildungsbüro: Mechthild Massin, Inka Schweers und Christina Raters.

Der neue Schulrat stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich Ihnen als neuer Schulaufsichtsbeamter im Schulamt für den Kreis Warendorf vorstellen. Schulfachlich bin ich zuständig für die 16 Hauptschulen im Kreis, hinzu kommen als Aufgabenbereich noch verschiedene Genera-



lien wie z. B. die Sprachprüfungen, Schulsport, und der muttersprachliche Unterricht.

Besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit wird das Übergangsmanagement „Schule-Beruf“ sein, da ich hier klar notwendige Profilbildungsmöglichkeiten für die Schulform Hauptschule sehe.

In diesem Zusammenhang freue ich mich auf die Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf. Die 1. Regionale Bildungskonferenz hat verschiedene Schwerpunkte der Arbeit festgelegt, die Koordination und Umsetzung dieser Arbeit konnte ich bereits kennen- und schätzen lernen.

Klaus Pläger

Schulamt für den Kreis Warendorf

Kulturelle Angebote für Schulen im Kreis Warendorf



Im Rahmen der „Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Warendorf“ stellt die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen und Institutionen der kulturellen Bildung einen Handlungsschwerpunkt dar. Vor diesem Hintergrund informiert das Regionale Bildungsbüro an dieser Stelle in loser Folge über schulische Angebote der Kultureinrichtungen im Kreis Warendorf.

Das Museum Heimathaus Münsterland & Krippenmuseum in der Telgter Altstadt, direkt neben der Wallfahrtskirche, beherbergt die bedeutendste Sammlung zur Geschichte des Weihnachtsfestes und eine der umfangreichsten Krippensammlungen Deutschlands.

Für das Programm „We wish you a Merry Christmas“ werden jedes Jahr in der Adventszeit 30 Termi-

ne angeboten, die oft schon im Sommer vergeben sind. Für die Klassen 3 bis 6 führt Catherina Dreher in einfacher englischer Sprache in die Gebräuche der englischen Weihnacht ein. Es wird Weihnachtsschmuck gebastelt, zudem gibt es einen Rundgang durch die Krippenausstellung und zum Abschluss der Veranstaltung eine typische Bescherung am Kamin.



Ein weiteres Projekt im Angebot des Museums, das bei größerer Nachfrage ausgebaut werden soll, ist das Thema: „Telgte als Wallfahrtsort erleben“. Dieses Angebot wendet sich an Schulklassen der Städte und Gemeinden im Kreis, die eine Wallfahrt nach Telgte durchführen. Das Programm beinhaltet einen Rundgang durch die Altstadt von Telgte (Marienlinde, Bildstock, Wallfahrtskirche). Zum Abschluss wird eine Wallfahrtsfahne gestaltet.

Das Museum begrüßt Anregungen und eine Zusammenarbeit mit Fachschaftslehrern Religion/Sachunterricht, um begleitende Themen zur Unterrichtsarbeit eng an den Lehrplan angelehnt entwickeln zu können.

Durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost ist es dem Museum möglich, teilnehmenden Schulen 50% der Fahrtkosten zum Museum zu erstatten.

Kontaktadresse

Museum Heimathaus Münsterland und Krippenmuseum
Herrenstr. 1-2
48291 Telgte
Tel.: 02504 72542
E-Mail: museum@telgte.de
Internet: www.museum-telgte.de

Impressum

Newsletter Regionales
Bildungsbüro für den
Kreis Warendorf

Herausgeber:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Schul-, Kultur- und
Sportamt
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Telefon: 02581/53-0
Fax: 02581/53-1099
www.kreis-warendorf.de

Bildnachweis:
Stock, Die Glocke
Metallwerke Renner, Ahlen

Impressum